

Emeritierung verdienstvoller Hochschullehrer

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen emeritierte folgende Hochschullehrer:

Prof. Dr. agr. habil. Fritz Eisenhuth, Direktor des Instituts für Sonderkulturen.

Prof. Dr. phil. habil. Horst Müller, Direktor des Instituts für Kleintierzucht.

Prof. Dr. med. habil. Herbert Uebermuth, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik.

Prof. Dr. phil. habil. Werner Fischel, Direktor des Instituts für Psychologie.

Prof. Dr. phil. Hans Penold, Institut für Musikwissenschaft, Abteilung Kunstszene.

Prof. Dr. rer. pol. Hermann Budzidowski, Direktor des Instituts zur Erforschung der Zusammenarbeit der Massenkommunikationsmittel.

Prof. Dr. phil. Waldemar Iberg, Direktor des Physikalischen Instituts.

Prof. Dr. phil. habil. Eva Lips, Direktorin des Julius-Lips-Instituts für Ethnologie und Vergleichende Rechtssoziologie.

Erfolgreiche Solidaritätsaktion der Veterinärmediziner

Die Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler der Veterinärmedizinischen Fakultät sammelten bisher innerhalb der Aktion „Fahrräder für Vietnam“ über 2200 MDN. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen. Die höchste Summe wurde mit 300 MDN von der Ambulanz und Geburtshilfenklinik erreicht.

Ernennungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte

Prof. Dr. med. habil. Martin Herbst zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Herz- und Gefäßchirurgie an der Medizinischen Fakultät.

Dr. phil. habil. Dieter Wittich zum Dozenten für das Fachgebiet Dialektischer Materialismus, Marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie an der Philosophischen Fakultät.

Dr. phil. habil. Jürgen Werner zum Dozenten für das Fachgebiet Klassische Philologie an der Philologischen Fakultät.

Forschung - Lehre - Praxis

Medizinisch-Poliklinisches Institut wurde Koordinationszentrum für Rheumatologie

Vom 22.-24. 9. 1966 fand in Warschau das II. Internationale Symposium der Experten aller sozialistischen Länder auf dem Gebiete der Rheumatologie statt. Die einzelnen Wissenschaftler berichteten über die erzielten Ergebnisse der letzten beiden Jahre auf dem Gebiet der Aktivitäts- und Funktionsdiagnostik, Serologie, Röntgenologie sowie Epidemiologie akuter und chronischer rheumatischer Erkrankungen. Fachkommissionen erarbeiteten aus den Vorträgen und Diskussionen Empfehlungen für die weitere gemeinsame Zusammenarbeit.

Auf Grund reicher Erfahrungen und Publikationen für funktionsdiagnostische Beurteilungen und Einschätzungen von Dispositionen mit primär chronischer Polyarthritiden unter verschiedenen komplexen Therapieformen wurde das Medizinisch-poliklinische Institut der Karl-Marx-Universität vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Nesterow, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Moskau, zum Koordinationszentrum vorgeschlagen und vom Kongress bestätigt. Professor Dr. Otto wurde mit der Leitung dieser Aufgabe betraut und beauftragt, in Zusammenarbeit mit allen Rheumazentren der sozialistischen Länder während der nächsten zwei Jahre wissenschaftlich begründete Erfahrungswerte zu erarbeiten und die Ergebnisse den Teilnehmern des IV. Internationalen Symposiums in Budapest 1968 vorzulegen. Diese bereits seit vier Jahren bestehende Form der wissenschaftlichen Koordination stellt einen großen Fortschritt in der internationalen Zusammenarbeit aller sozialistischer Länder auf dem Gebiete der Erforschung und Bekämpfung rheumatischer Erkrankungen dar.

Warenkundliche Informationen

Im Interesse einer niveaureichen Information von Wissenschaftlern, Praktikern und Studenten über die Fortschritte auf dem Gebiet der Warenkunde sowie über aktuelle Fachfragen hat das Institut für Warenkunde für das Herbstsemester vier Kollegien sowie vier Sonderveranstaltungen zum Thema „Die Warenkunde in der Praxis“ vorgesehen. Die Reihe der Kollegien soll dabei am 27. Oktober mit einem Vortrag von Prof. Dr.-Ing. habil. Artur Kutzelnigg, Direktor des Instituts für wirtschaftliche Warenlehre der Universität Köln, zum Thema „Korrosionsschutz durch Überzüge und die Prüfung der Überzüge“ eröffnet werden. Die beiden anschließenden Veranstaltungen werden sich mit „Stand und

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lindold (verantwortl. Redakteur), Prof. Dr. habil. Alfred Wübbert, Dr. oed. Hans-Dieter Buder, Gerhard Mathone, Karin Puschke, Karl-Heinz Böhr, Dr. phil. Wilfried Weller, Günter Rätzsch, Leiter der FdJ-Redaktion, FdJ-REDAKTION: Günter Rätzsch, Christa Witschak, Barbara Gotsch, Elke Rätzsch, Gernot Knoblich, Peter Piepion, Lutz Richter, Kuno Tempel, Ulrike Wenzel, Thomas Witten.

Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 50 des Rates des Bezirkes Leipzig. Erscheint wöchentlich. Anschrift der Redaktion: 70 Leipzig, Postfach 23, Ritterstraße 28, Fernruf 19 11. Sekretariat: Adressat 264. Bankkonto: 517 002 bei der Sparkasse Leipzig. - Druck: VEB-Druckerei „Karl-Marx-Druckerei“ 111 124, 70 Leipzig. Petersteinweg 18 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 39 66, Seite 2

Erziehungspotenzen der Gesellschaftswissenschaftler erhöhen

Lehrgang der Gesellschaftswissenschaftler zur politisch-ideologischen Vorbereitung des Studienjahres 1966/67

Über die politisch-ideologische Vorbereitung des Studienjahres 1966/67 berieten am Montag und Dienstag die Gesellschaftswissenschaftler aus allen Bereichen unserer Universität während eines dazu vom Prorektor für Gesellschaftswissenschaften einberufenen Lehrganges. In verschiedenen Vorträgen wurden die großen Aufgaben, die das 13. Plenum des ZK der SED für die wissenschaftliche und ideologische Arbeit brachte, hervorgehoben.

Höhepunkt der Beratung war ein Referat des Genossen Hoffmann, Sekretär für Agitation und Propaganda bei der SED-Bezirksleitung, über die Aufgaben der Partei bei der Vorbereitung des VII. Parteitag und der Lösung der nationalen Frage in Deutschland. Das Entscheidende bei der Vorbereitung des Parteitages sei die allseitige Stärkung und Festigung der DDR, wobei alle Bürger einzubeziehen seien. Die Aufgaben der

Gesellschaftswissenschaftler bestehen vor allem darin, gründlicher, als das bisher geschehen ist, Überlegungen zur Wirksamkeit der geistig-ideologischen Arbeit der Partei anzustellen. Es komme darauf an, systematisch und dialektisch die Entwicklungsprobleme der DDR aufzudecken. Dabei müssen wir uns auf jedem Gebiet neue Maßstäbe setzen.

In Vertretung des Prorektors sprach am Montagvormittag Prof. Dr. Schnelle über die Aufgaben der Gesellschaftswissenschaftler der Karl-Marx-Universität in Ausbildung, Erziehung und Forschung. Er unterstrich, daß im Mittelpunkt der Erziehungsarbeit im jetzt beginnenden Studienjahr die klassenmäßige ideologische Erziehung der Studenten stehen müsse. Dabei müsse noch stärker das Fachbildungsstudium einbezogen werden. Hauptkernglieder seien die Erläuterung der nationalen Politik der DDR, die Stärkung der Vertei-

digungsbereitschaft, die offensive Darlegung der Dialektik des sozialistischen Aufbaus, der sozialistischen Kulturpolitik sowie die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion. Es gelte die Erfahrungen der besten Erzieherkollektive sowie die Ergebnisse der Sommerlager schnell zu verallgemeinern und den erzieherischen Gehalt der Lehrveranstaltungen zu erhöhen.

Der Stellvertreter des Sekretärs der Universitäts-Parteileitung, Genosse Dr. Kietz, sprach über die Aufgaben der Parteio rganisation im neuen Studienjahr. Die Hauptaufgabe der massenpolitischen Arbeit bestehe in der Erziehung der Studenten zu klassenbewußten Kämpfern. Die Erfahrungen des vergangenen Studienjahres bezogen, daß dort die besten Ergebnisse erzielt werden, wo die ideologische Erziehung mit hohen Anforderungen an die Studenten verbunden wird. Eine wichtige Aufgabe bestehe in der zielstrebigsten Koordinierung aller an der Erziehung Beteiligten und in der konkreten Unterstützung der FDJ.

Weitere Vorträge galten der Auswertung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, aktuellen Fragen der Militärpolitik und der Wehrerziehung sowie ideologischen Problemen der formierten Gesellschaft in Westdeutschland.

Perspektiven des Meßwesens in der Deutschen Demokratischen Republik

(Vortragender Nationalpreisträger Prof. Dr. Jancke, Vizepräsident des Deutschen Amtes für Meßwesen und Warenprüfung) sowie mit „Stand und Perspektiven der Standardisierungsarbeit im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe“ (Vortragender Diplomingenieur Walter Meister, Leiter der Abteilung Standardisierung im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau) befassten. Den Abschluß der Kolloquien wird ein Vortrag von Dipl.-Ing.-oec. Herbert Imhof, Direktor des Instituts für Warenkunde an der Hochschule für Ökonomie, Berlin-Karlshorst, über „Die Möglichkeiten einer Klassifizierung der Waren unter Berücksichtigung der Transportbeanspruchungen“ bilden.

Die Vortragsreihe „Die Warenkunde in der Praxis“ wird der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, Minister Prof. Dr. Helmut Lillie, mit einem Vortrag über „Die Planung von Wissenschaft und Technik und die Rolle der Warenqualität“ eröffnen. Anschließend werden sprechen: Der Präsident des Deutschen Amtes für Meßwesen und Warenprüfung, Dr.-Ing. H. Fritzsche, über „Aufgaben und Tätigkeit des Deutschen Amtes für Meßwesen und Warenprüfung“, der Vizepräsident des Deutschen Amtes für Meßwesen und Warenprüfung, Nationalpreisträger Prof. Dr. Jancke, über „Das Meßwesen in der Deutschen Demokratischen Republik“ und Diplomwirtschaftler Klaus-Jürgen Ebel, Generaldirektor der intercontrol, Berlin, über „Aufgaben und Tätigkeit der intercontrol GmbH“.

Schriftstellerverband bereitet Jahreskonferenz vor

Dr. Robert Zoppke vom Institut für Ästhetik und Kulturtheorie wurde am 23. 9. 1966 als Mitglied in den Bezirksverband des Deutschen Schriftstellerverbandes aufgenommen und gehört zu den Delegierten, die vom 2. bis 4. 11. an der Jahreskonferenz des DSV in Berlin teilnehmen werden. Dr. Zoppke, der auf diese Weise für seine Mitarbeit ausgezeichnet wurde, hat in den Verbandstagen zur Vorbereitung der Jahreskonferenz im Mai über die Kontinuität der Kunstpolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und im August über aktuelle Fragen der Realismus-Diskussion gesprochen. Er hat ferner wesentlich Anteil daran, daß sich im letzten Jahr eine engere Zusammenarbeit zwischen den Schriftstellern des Bezirks und den

Wissenschaftlern des Instituts für deutsche Literaturgeschichte angebahnt hat.

Fruchtbare Debatte mit ausländischen Kollegen

Am 29. 9. führten die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Veterinär-Pathologischen Instituts ein Kolloquium über die Magen-Darmveränderungen des Schweines mit den ausländischen Gästen des Instituts, Dozent Dr. A. Kardeván aus Budapest und Oberarzt Dr. A. Djurov aus Sofia durch. Nach einleitenden Worten des Institutsdirektors, Prof. Dr. Pötel, gab der Prorektor, Dr. Seifner, eine Diskussionsgrundlage und stellte den vom Institut erarbeiteten Standpunkt dar. Es entwickelte sich eine äußerst lebhaft und fruchtbringende Aussprache über dieses volkswirtschaftlich, methodologisch und didaktisch sehr wesentliche Problem.

Demographie und Wirtschaft

Ein internationales demographisches Symposium führte das Institut für Mathematische Statistik vom 29. bis 24. September durch, an dem 150 Wissenschaftler aus 12 Ländern teilnahmen. Ziel des Symposiums war, Methoden und Maßzahlen zur Lösung der demographischen Probleme, die sich aus der ungünstigen Altersstruktur der Bevölkerung ergeben, zu entwickeln.

Auslandsbeziehungen

Reisen

Prof. Dr. Walter Markov, Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte, nimmt an der Einladung des Erzieherkollektivs 1. Preis Trast vom 2. bis 7. Oktober an einer internationalen Tagung in Adlis Abeba an und an der Preisverteilung 1966 durch den Kaiser von Äthiopien teil. Prof. Markov, der neben einem sowjetischen Gelehrten die sozialistischen Länder vertritt, beteiligt sich an den Arbeiten des Kongresses mit einem Hauptreferat „Africa and the World: Past and Present“, das für den offiziellen Aktenband vorgesehen ist.

Prof. Dr. Wolfgang Kux, Leiter der Abt. Histologie am Zoologischen Institut unserer Universität, Professor Dr. Wolfgang Rätzsch, komat. Direktor des Physiologisch-Chemischen Instituts der Medizinischen Fakultät und Dozent Dr. Dietmar

Biesold, Leiter der Abt. für Neurochemie am Hirnforschungsinstitut, werden in Wien, am 9. der 104. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte teilzunehmen.

Prof. Dr. Heinz Wagner, Dekan der Theologischen Fakultät und Direktor des Instituts für Praktische Theologie, und Prof. Dr. Helmut Amberg, Institut für Systematische Theologie, werden vom 20. 9. bis 20. 9. in Wien, am Evangelischen Theologenkongress teilzunehmen.

Prof. Dr. K. Pötel, Direktor des Veterinär-Pathologischen Instituts, nahm an der 3. Wissenschaftlich-Methodischen All-universitätskonferenz über die Pathologische Anatomie der landwirtschaftlichen Haustiere in Leningrad teil. Er hielt dort einen sehr beachteten Vortrag „Neue Untersuchungen über die Pathogenese und die Pathologie des Gehirns der Schafe bei Listeriose“.

Gäste

Seit dem 19. 9. weilte eine Delegation von vier Wissenschaftlern der Staatlichen Schwechnitko-Universität Kiew an der Karl-Marx-Universität. Die Mitglieder der Delegation, Dozent Dr. Plischko, Mitarbeiter des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine und Lehrer an der Vorbereitungsakademie, Dozent Petrenko, Direktor der Universitätsbibliothek, Dozent Beikow, Direktor des Botanischen Gartens und Dozent Frijak, Dekan der Journalistenfakultät wurden vom Ersten Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Walter Urschekowski, Altsignifanz Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. e. Georg Mayer und Dr. Harry Pawula, Sekretär der Universitäts-Parteileitung, empfangen.

Kulturelles

Premiere im PROGRAMM II

Die Städtischen Theater eröffnen am 18. Oktober, 18.30 Uhr, auf der Probebühne im Schauspielhaus ihr PROGRAMM II der Spielzeit 1966/67 mit Brechts „Gewehre der Frau Carrar“ und einer Auswahl aus den „Dialogen über Deutschland“ von dem westdeutschen Schriftsteller Richard Matthias Müller. In diesem Werk geht es um Existenzfragen unserer Nation, die der Autor realistisch und zur Verständigung appellierend beantwortet. Es lesen Max Bernhardt und Wolfgang Jakob.

arbeit aufweist, die als Beitrag zur geschichtswissenschaftlichen Grundlagenforschung betrachtet werden können.

Dr. Maria Anders

Wissenschaftliche Zeitschrift zum neuen ökonomischen System

Hefi 3 der Wissenschaftlichen Zeitschrift (15. Jahrgang 1966), gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe, ist Grundproblemen der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems, speziellen Problemen seiner Durchsetzung im Binnenhandel sowie Problemen des staatsmonopolistischen Kapitalismus gewidmet. Das Heft bringt u. a. Beiträge von Richter-Börjans „Lenins Lehren der Anwendung der Ware-Geld-Beziehungen beim Aufbau des Sozialismus und ihre Anwendung in der Wirtschaftspolitik der SED“, Bley-Emmrich „Arbeitsklassifizierung und neues ökonomisches System der Planung und Leitung“, Hilgen „Probleme der territorialen Organisation des Großhandels“, Klemm „Zum Widerspruch zwischen Produktion und Markt im gegenwärtigen Kapitalismus“, Sachse „Das System der Vorgabe staatlicher Rüstungsaufträge als Instrumentarium der Monopolisierung und Regulierung der westdeutschen Rüstungsindustrie“.

In der Beilage bringt die Zeitschrift den Wortlaut des Antrages der DDR auf Aufnahme in die Organisation der Vereinten Nationen und des Memorandums.

Landwirtschaftliche Probleme der Tropen und Subtropen

Die „Beiträge zur tropischen und subtropischen Landwirtschaft und Tropenveterinärmedizin“, 4. Jahrgang 1966, Heft 1, bringen u. a. Beiträge von Szabolcs „Gegenwärtige Probleme der Erforschung und Nutzung salzbeeinflusster Böden“, Enzmann „Aktuelle Fragen der mineralischen Dü-

ngung im Bereich der Tropen und Subtropen“, Liebenberg-Göllnitz „Fragen der Leistungsprüfung bei Rind und Schaf unter Berücksichtigung der Bedingungen in den Tropen und Subtropen“.

Staatlich-rechtliche Probleme der Volkswirtschaftsleitung

Der Sammelband „Staatlich-rechtliche Probleme der Volkswirtschaftsleitung“, bearbeitet von einem Kollektiv der Juristenfakultät unter Leitung von Prof. Dr. Such und Prof. Dr. Wagner, will aus der Sicht der verschiedenen Rechtsdisziplinen einen Beitrag für die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze durch den sozialistischen Staat für die schöpferische Gestaltung der nationalen Volkswirtschaft leisten. Der Band enthält u. a. folgende Beiträge: Wagner „Die wirtschaftlich-organisatorische und kulturell-erzieherische Tätigkeit des sozialistischen Staates beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR“, Such „Probleme der materiellen Verantwortlichkeit der VVB“, Oeschekowski „Die hauptsächlichsten Bedingungen und Erfahrungen bei der Bekämpfung der Kriminalität gegen den sozialistischen Binnenhandel beim umfassenden Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik“.

Zur Theorie des sozialistischen Staates und Rechts

Haney/Wagner geben mit „Grundlagen der Theorie des sozialistischen Staates und Rechts“ (2 Teile) eine lehrbuchartige Darstellung zu diesem Thema. Sie behandeln folgende Themen: Die Theorie des sozialistischen Staates und Rechts als Gesellschaftswissenschaft - Die Errichtung des sozialistischen Staates - Der sozialistische Staat - Der sozialistische Staat und der umfassende Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik -

Organisationen

Neue Qualität der FDJ-Arbeit wird deutlich

Am 30. September trafen sich die Mitglieder und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung zu ihrer ersten Beratung im Studienjahr 1966/67. Als Gäste konnte der Erste Sekretär, Werner Hannig, die Genossen Günter Schneider und Matthias Friev, Leiter bzw. stellvertretender Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat der FDJ begrüßen. Im Bericht des Sekretariats, der von Reinhold Franz vorgelesen wurde und der den Zeitraum vom Studentenommer bis zum Ernteeinsatz umfaßt, wurde eingeschätzt, daß in der Arbeit der FDJ-Kreisorganisation Anzeichen einer neuen Qualität sichtbar wurden. So ist im Ernteeinsatz deutlich zu spüren, daß sich die studierenden FDJ-Mitglieder ihrer politischen Verantwortung bewußt sind. Das kommt nicht nur in den Leistungsschichten für Vietnam oder in den Bemühungen, den 17. Jahrestag der DDR vorzubereiten, sondern auch in einer zielstrebigsten Auswertung des 13. Plenums zum Ausdruck.

Wichtigstes Dokument, über das nahezu zwei Stunden diskutiert wurde, waren Vorschläge der FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität für Grundgedanken und Maßnahmen der sozialistischen Erziehung der Studenten und die Rolle der FDJ in diesem Prozeß. Die Gedanken dieses Dokuments wird Werner Hannig am 11. Oktober auf der gemeinsamen Sitzung von Akademischen Senat und FDJ-Kreisleitung den Professoren darlegen. Günter Schneider nannte zwei Hauptaufgaben, die die FDJ-Kreisorganisation in der Periode der Verbandsarbeiten zu lösen beginnen muß: alle FDJ-Mitglieder als fähige Propagandisten der Politik der SED zu gewinnen und mit Blickrichtung auf die II. Zentrale Leistungsschau der Studenten und Angehörigen der jungen Intelligenz das wissenschaftliche und geistig-kulturelle Leben in den Grundorganisationen zu entwickeln. Die FDJ-Kreisleitung beschloß die genannten Vorschläge zur sozialistischen Erziehung, den Plan der politisch-ideologischen Arbeit im Studienjahr 1966/67, den Wahlleistungsplan der FDJ-Kreisleitung und die Einberufung der Kreisdelegiertenkonferenz und den Arbeitsplan der FDJ-Kreisleitung.

Sport

Dr. Gabriele Just in der DDR-Weltmeisterschaftsmannschaft

Am Montag begann in Oberhausen (Westdeutschland) die Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen im Schach. Die DDR-Vertretung, die neben Edith Keller-Hermann und Waltraud Nowarra auch die Deutsche Einzelmeisterin und Spitzenspielerin des Deutschen Mannschaftsweltmeisters, Dr. Gabriele Just von der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität, ist.

Nachwuchs der Meisterschaftsmannschaft eine Runde weiter

In der ersten Zwischenrunde zur Deutschen Mannschaftsweltmeisterschaft der weiblichen Jugend schlugen die Schachspielerinnen der HSG die Vertretung der TSG Gröditz 3:1.

Kleinau sicherte Doppelsieg gegen Polens Läuferinnen

Mit einer großartigen kämpferischen Leistung auf den letzten hundert Metern schlug Regine Kleinau (Vetmed II-SG DfK) im Länderkampf gegen Polen Sobieszka (2:00,8) um zwei Zehntelsekunden und sicherte so hinter Pihlhis (2:00,9) Platz 3 und drei Länderkampfpunkte. Die mit zum knappen Gesamterfolg unserer Männer und Frauen (165,5:163,5) beitrugen.

Wesen, Struktur, Funktion und Begriff des sozialistischen Rechts in der Deutschen Demokratischen Republik - Sozialistische Recht und Persönlichkeit - Rechtsbildung und Rechtsverwirklichung - Das Recht und andere Elemente des gesellschaftlichen Überbaus

Vor dem 50. Jahrestag der Oktoberrevolution

An zahlreichen Publikationen zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution arbeitet gegenwärtig das Institut für Geschichte der europäischen Volkdemokratien. Im Herbst 1967 sollen der II. Band des Jahrbuches für Geschichte der UdSSR ... dessen thematische Thematik Probleme der Oktoberrevolution und des sozialistischen Weltzerfalls sein werden (Chefredakteur Prof. Dr. Donner) und eine Monographie von Prof. Donner „Die russische Revolution“ erscheinen.

Neben zahlreichen anderen publizistischen Vorhaben des Instituts gibt Prof. Donner als Leiter eines Kollektivs im Auftrag der Sektion Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften ein zweibändiges Festschrift der Historiker der DDR heraus unter dem Titel „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution in Deutschland“.

Außerdem bemühen sich die Wissenschaftler des Instituts gegenwärtig auf vorbereitenden Vorarbeiten vor, die anlässlich des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution veranstalteten Tagung, u. a. ist für Oktober 1967 eine Tagung des Instituts unter der Thematik „Oktoberrevolution und Weltzerfall“ vorgesehen. Prof. Donner und Prof. Grottel werden an der Festveranstaltung des Instituts für Geschichte an der Polnischen Akademie der Wissenschaften zu Warschau teilnehmen.